

Prävention lohnt sich: Die Position der Selbstverwaltung der gesetzlichen Unfallversicherung zur Prävention - Leitlinien und Umsetzung -

Der internationale Wettbewerb und der demographische Wandel stellen Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland vor große Herausforderungen in der Prävention. Arbeitswelt und Bildungseinrichtungen sind so zu gestalten, dass

- **Arbeits-, Schul- und Wegeunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren mit allen geeigneten Mitteln verhindert werden (Vision Zero),**
- **menschengerechte und gesundheitsförderliche Maßnahmen die Menschen in die Lage versetzen, unabhängig von ihren persönlichen Voraussetzungen zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wertschöpfung beitragen zu können,**
- **durch Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit Qualität und Produktivität erhöht werden.**

Vernetzte Kompetenz sichert Qualität und Effizienz der Prävention. Durch die Einheit von Prävention und Versicherung sowie durch Selbstverwaltung, Unternehmen und Versicherte fördert die gesetzliche Unfallversicherung Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, in Bildungseinrichtungen und bei ehrenamtlicher Tätigkeit. Alles aus einer Hand!

Was können die Unfallversicherungsträger dazu beitragen?

Wir legen für uns als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung Leitlinien für die Prävention fest. Diese Leitlinien verbinden wir mit Zielvorstellungen. In regelmäßigen Abständen werden wir berichten, welche Fortschritte wir erreicht haben.

1. Wir sind partnerschaftliche Berater und Dienstleister für Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Versicherte und ehrenamtlich Tätige.



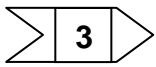
Deshalb fördern wir die Beratungskompetenz unserer Mitarbeiter/innen durch gezielte Qualifikationsmaßnahmen. Wir schaffen sinnvolle technische und organisatorische Lösungen, um unser Beratungsangebot für die genannten Zielgruppen zu optimieren.

2. Mit allen geeigneten Mitteln unterstützen und bewerten wir Sicherheit und Gesundheit in den Betrieben und Bildungseinrichtungen und überwachen die Ergebnisse der betrieblichen Präventionsaktivitäten.



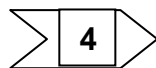
Deshalb unterstützen wir gezielt die Durchführung und Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung durch die Betriebe als Kernelement der Prävention. Wir tragen dazu bei, den Erfüllungsgrad und die Qualität der durchgeführten Gefährdungsbeurteilungen kontinuierlich zu steigern.

- 3. Durch Präventionsmaßnahmen bereits in Kindertageseinrichtungen und in Schulen sorgen wir für Sicherheit und Gesundheit der Versicherten. Gleichzeitig fördern wir die Entwicklung des Bewusstseins von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für Sicherheit und Gesundheit.**



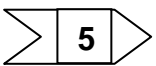
Deshalb fördern wir Modelle wie die „Gute und gesunde Schule“ und entwickeln sie kontinuierlich weiter. Wir qualifizieren Erzieher/-innen und Lehrkräfte im Bereich Sicherheit und Gesundheit.

- 4. In Berufs- und Berufsfachschulen sowie allen Arten von Hochschulen sollen Sicherheit und Gesundheit in die Ausbildung integriert werden.**



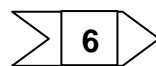
Deshalb werden wir die Gespräche mit der Kultusministerkonferenz und weiteren Ansprechpartnern intensivieren, um Sicherheit und Gesundheit zu einem festen Bestandteil der Curricula zu machen. Zur Integration von Sicherheit und Gesundheit in den Unterricht unterstützen wir die Lehrkräfte. In den Berufs- und Berufsfachschulen führen wir die Aktion „Jugend will sich-er-leben“ weiter.

- 5. Im Rahmen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie arbeitet die gesetzliche Unfallversicherung gleichberechtigt mit Bund und Ländern zusammen und kooperiert mit den übrigen Trägern der Sozialen Sicherheit und allen für das Schul- und Arbeitsleben relevanten Institutionen.**



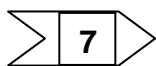
Deshalb werden wir darauf hinwirken, dass die Ziele und Handlungsfelder der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie die Schwerpunkte unserer Präventionsarbeit abbilden.

- 6. Durch die umfassende Beteiligung der Arbeitgeber und Versicherten in der Selbstverwaltung gewährleisten wir eine branchenspezifische und örtliche Nähe zu Betrieben, Mitarbeitern und allen weiteren Versicherten.**



Deshalb stellen wir geeignete Informationsangebote für die Betriebe und Bildungseinrichtungen bereit. Darüber hinaus werden wir kontinuierlich darauf hinwirken, Vertreter der Unternehmer/Arbeitgeber und Vertreter der Betriebsräte, Personalräte sowie weiterer betrieblicher Interessenvertretungen stärker an der Präventionsarbeit der Unfallversicherungsträger zu beteiligen.

- 7. Wir tragen mit unseren Präventionsangeboten nachhaltig nicht nur zur Gesunderhaltung der Beschäftigten, sondern auch zum Wertschöpfungsprozess in den Unternehmen bei.**



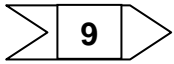
Deshalb sammeln wir kontinuierlich best-practice-Beispiele unter dem Dach „Prävention lohnt sich“ und machen sie den Betrieben bekannt. Wir unterziehen unsere Präventionsprodukte einem kontinuierlichen Qualitätssicherungsprozess. Darüber hinaus werden wir auch die Weiterbildungsangebote für betriebliche Zielgruppen überprüfen, ausbauen und optimieren.

- 8. Mit Kampagnen, Öffentlichkeitsarbeit und finanzielle Anreize fördern wir Investitionen, Maßnahmen und Aktionen zum Thema Sicherheit und Gesundheit.**



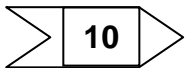
Deshalb werden wir die Präventionskampagnen als ein erfolgreiches Instrument der Prävention fortsetzen und stärken. Darüber hinaus werden wir Anreizsysteme für die Prävention ausbauen.

9. Als größter nichtstaatlicher Bildungsträger motivieren und qualifizieren wir ca. 400.000 Multiplikatoren pro Jahr. Damit stellen wir sicher, dass sich Menschen mit aktueller Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz um Sicherheit und Gesundheit bei Erziehung, Ausbildung und Arbeit kümmern.



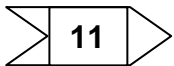
Deshalb werden wir die Qualitätssicherung von Bildungsmaßnahmen insbesondere durch den geschaffenen Qualitätsverbund weiter intensivieren. Die Qualitätssicherung umfasst dabei die Planung und Durchführung von Bildungsmaßnahmen sowie die Sicherung des Transfers in die betriebliche Praxis.

10. Durch eigene Forschung, die Förderung der Forschung Dritter sowie Evaluation und Qualitätssicherung stellen wir die kontinuierliche Weiterentwicklung aller Präventionsleistungen sicher.



Deshalb stärken wir die Institute der DGUV und ihrer Mitglieder und werden die Forschungsförderung weiterentwickeln und ausbauen. Darüber hinaus setzen wir die Ergebnisse des Projekts „Qualität in der Prävention“ um.

11. Wir bringen uns in die nationale, europäische und internationale Entwicklung der Prävention ein, insbesondere in der Prüfung, Zertifizierung und Normung.



Deshalb werden wir die internationalen Kooperationen fortführen, um weltweit ein dem EU-Standard vergleichbares Arbeitsschutzniveau zu entwickeln und um damit einen Beitrag zur Humanisierung der Arbeitswelt und zu gleichen Wettbewerbsbedingungen zu leisten. Hierzu unterstützen wir auch die Arbeit der IVSS und engagieren uns in ihren Gremien, insbesondere in den Präventionssektionen.

**Von der Mitgliederversammlung 2/08 der DGUV
in Fulda am 28.11.2008 einstimmig beschlossen
und am 1.12.2008 in Kraft getreten.**